

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 60 (1950)

Rubrik: Bözberg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bözberg

Harter Boden aus braunroter Erde
Wo Scholle sich an Scholle fügt,
Nur wer mit festem Arm ihn pflügt
Weiß, daß die Saat hier zur Ernte werde.

Und zäh wie der Boden ist das Geschlecht,
Stark wurde das Mark und gut der Kern,
Es liebt das Biegen im Sturm nicht gern!
Oft herb sein Wesen, doch treffend und recht.

Das Glück steht selten am Höhenwald still.
Über Höfe, Äcker und Matten
Zieh'n mit der Helle dunkle Schatten,
Man trägt sein Schicksal, weil Gott es so will.

Doch wo in der Tiefe die Glocke klingt
Finden sich alle einmal wieder,
Dort verstummen die letzten Lieder, —
Nur das Bächlein wandert vorbei und singt.

Weit in das Land blickt schon das Bauernkind,
Über Felder hinweg in die Ferne
Und des Nachts in die goldenen Sterne,
Die seine Heimat und sein Glaube sind.

Victor Jahn